Nachspeise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift**

Band (Jahr): **68 (1989)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alpen Initiative

1988 wurden gemäss den Zahlen der LITRA (Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr) 12,8 Millionen Tonnen Transitgüter auf der Schiene und 1,7 Millionen Tonnen auf der Strasse durch die Schweizer Alpen geschleust. Nach Abschluss des Doppelspurausbaus am Lötschberg wächst die Jahrestransitkapazität auf der Schiene auf 25 bis 30 Millionen Tonnen an. Es gibt also genügend Kapazitätsreserven selbst den heutigen Umfahrungsverkehr über Frankreich (3 Mio. Tonnen) und Oesterreich (6 Mio. Tonnen) über die bestehenden Schweizer Bahntransitstrekken abzuwickeln.
Weitere Informationen: Alpen-Initiative, Postfach 29, 3900 Brig

Initiativtext:

Art. 36 quater (neu)

1 Der Bund schützt das Alpengebiet vor den negativen Auswirkungen des Transitverkehrs. Er begrenzt die Belastungen durch den Transitverkehr auf ein Mass, das für Menschen, Tiere und Pflanzen sowie deren Lebensräume nicht schädlich ist.

2 Der alpenquerende Gütertransitverkehr von Grenze zu Grenze erfolgt auf der Schiene. Der Bundesrat regelt die notwendigen Massnahmen auf dem Verordnungsweg. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn sie unumgänglich sind. Diese müssen durch ein Gesetz näher bestimmt werden.

3 Die Transitstrassen-Kapazität im Alpengebiet darf nicht erhöht werden. Ausgenommen sind Umfahrungsstrassen zur Entlastung von Ortschaften vom Durchgangsverkehr.

Uebergangsbestimmung:
Die Verlagerung des Gütertransitverkehrs auf die Schiene muss zehn Jahre nach Annahme von Art 36quater, Absatz 2 abgeschlossen sein.

Nachspeise

Serviert von Rosa Berner

Politik versteckt sich oft im Detail, spielt sich in kleinen Dimensionen ab. Ein Beispiel: Auf dem Sekretariat des Basler Gewerkschaftsbundes steht eine Hasler-Frankier-Maschine. Sie ist unverwüstlich und läuft seit Jahrzehnten klaglos. Im August dieses Jahres ordnete die PTT-Direktion für diese Frankiermaschine schriftlich eine Generalrevision an. Das ist an sich noch keine besondere Begebenheit, sondern ist helvetische Korrektheit.

◆

Frei nach den Spielregeln der angeblich freien Marktwirtschaft gibt es in der Region Basel nur eine Firma, die diese Generalrevision vornehmen darf. Sie hat demnach eine Monopolstellung. Das ist konkurrenzlos bequem. Entsprechend ist auch die Preispolitik. Die angeordnete Generalrevision für die eingangs erwähnte Frankiermaschine beim Basler Gewerkschaftsbund ist mit etwa 1200 Franken veranschlagt worden. Und das, obschon für die ominöse Frankiermaschine ein Service-Abonnement besteht.

◆

Die Basler Kollegen wollten nun wissen, wer eigentlich dafür zuständig ist, bezw. dafür eine gesetzliche Grundlage habe, die Generalrevision vorzuschreiben und den Markt einer Monopolfirma zu überlassen. Niemand wusste darauf eine Antwort. Fazit: Die PTT ist nun einverstanden, auf die Generalrevision zu vezichten, dh. es beim ordentlichen Service zu belassen. Merkt Euch: Politik ist, wenn man sich wehrt.

◆

Noch ein Müsterchen für kleine Politik: EG-Küchenstandardmasse sind 60 cm, bei uns 55 cm. Warum? Damit Frau Meier nur eine schweizerische Geschirrspülmaschine kaufen kann und nicht etwa eine deutsche. Das ist der kleine Unterschied. die 5 cm, das ist hohe Politik.

◆